

Spiele gegen die Angst

Theater Transit spielt auf der Mollerhaus-Bühne
und im ehemaligen Krematorium am Waldfriedhof

DARMSTADT (sb). Theater Transit setzt einen Herbst-Schwerpunkt mit Kindertheater gegen die Angst und Aktionen zur jüdischen Erinnerungskultur.

Los geht es am Samstag, 23. Oktober, um 15 Uhr mit der Premiere des Stücks **„Keine Bange“** im Theater Mollerhaus. Unter der Regie von Max Petermann zeigt das Transit-Kinder-Ensemble zusammen mit dem Musiker Volker Ell ein Spiel über die Angst und wie sie sich bannen lässt – weitere Aufführungen für Jungs und Mädchen ab fünf Jahre am Sonntag, 24. Oktober, um 11 Uhr sowie am 6., 7., 13., 14. und 21. November.

Als Schauspieler tritt Max Petermann zusammen mit Volker Ell am Samstag, 23. Oktober, um 20 Uhr gleich noch mal an: Sie zeigen **„Ubu c'est moi – ein Machtspiel“** nach Alfred Jarrys Grotteske **„König Ubu“** um einen monströsen Diktator.

Im November leistet Theater Transit dann im ehemaligen Krematorium am Darmstädter Waldfriedhof seine Beiträge zu **„1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“**. Der Ort weckt natürlich finstere historische Erinnerungen, doch darauf will sich Ann Dargies, die Leiterin von Theater Transit, auch ganz bewusst einlassen. Dafür haben sie sich zwei unerschrockene Protagonisten jüdischer Kultur ausgesucht. Am Dienstag, 2. November, um 19 Uhr und am Sonntag, 7. November, um 17 Uhr geht



„Keine Bange“: Das Kinder-Ensemble von Theater Transit zeigt ein Spiel über und gegen die Angst.

Foto: Transit

es um den großen Regisseur und Dramatiker George Tabori (1914–2007), der in seinem wohl bekanntesten Stück **„Mein Kampf“** Hitler als erfolglosen Kunstmaler in einem Wiener Männerasyl auftreten lässt. Unter dem Titel **„Spielmacher Tabori – ein Stell-dich-ein“** beschwören die Schauspieler Max Petermann und Ulrich Sommer zusammen mit dem Musiker Volker Hahn Person und Werk von George Tabori in Wort und Klang. Dazu gibt es Wodka und Tee, Brot, Butter und Salz.

Ann Dargies nimmt sich in ihrer Lecture-Performance **„Sichtbar ... spürbar“** am Frei-

tag, 12. November, um 19 Uhr die Theaterkonzepte des polnischen Malers, Regisseurs und Kunsttheoretikers Tadeusz Kantor (1915–1990) vor. Dessen **„Theater des Todes“** hat auch das Schaffen von Dargies geprägt, die es immer wieder in den Lehrplan ihrer Clownschaule aufnimmt.

Das ehemalige Krematorium, das hier nun als Theater-Ort dient, wird seit Jahren auch mit der interaktiven Ausstellung **„leben aus gestorben“** zum Thema Tod bespielt – nicht zuletzt von Theater Transit.

 www.theatertransit.de

Bewerben um Metzger-Preis

DARMSTADT (josi). Die Sparkasse Darmstadt verleiht jährlich den Ludwig-Metzger-Preis an Vereine, Institutionen und weitere Organisationen mit gemeinnütziger Zielsetzung. Die Bewerbungsfrist für den Ludwig-Metzger-Preis 2022 endet am 31. Dezember, informiert die Sparkasse und ruft zur Bewerbung auf.

Bewerben können sich alle Vereine, Institutionen und weitere Organisationen mit gemeinnütziger Zielsetzung aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Darmstadt, die sich in 2021 besonderes engagiert haben, wie es in den Vergabestatuten heißt.

Ziel des Preises ist nach Angaben der Sparkasse die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit. Im vergangenen Jahr wurden 25 Vereine als Preisträger geehrt.

Die Bewerbungsunterlagen sind abrufbar auf www.sparkasse-darmstadt.de/Imp. Für Fragen steht Christine Berg-Lehr, Abteilungsdirektorin Vorstandsstab, unter der Telefonnummer 06151-28 16-10777 zur Verfügung.

Wie wir unter die Erde gehen

DARMSTADT (josi). Maximilian Bühler, Pastor und Doktorand, hält am Dienstag kommender Woche, 26. Oktober, einen Vortrag zum Thema **„Wie wir heute unter die Erde gehen wollen“**. Es geht es um den Wandel der Bestattungskultur. Beginn des Vortrags ist um 20 Uhr in der Christuskirche, Schepp-Allee 2.